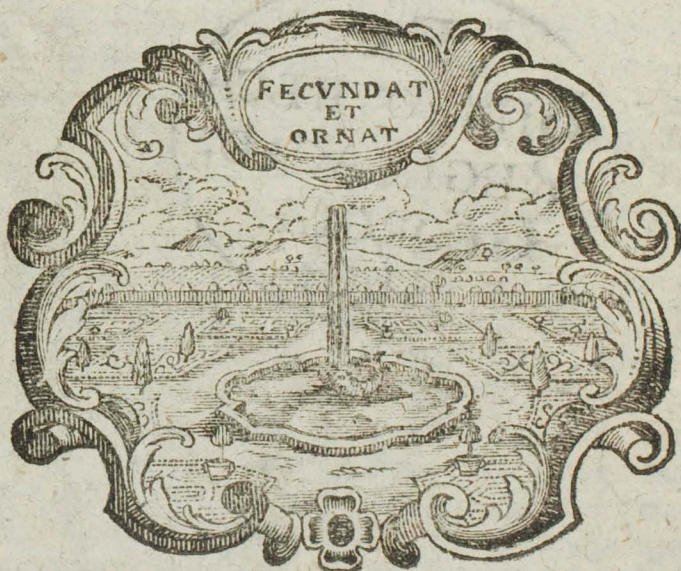


Göttingische gelehrte Anzeigen

unter der Aufsicht
der königl. Gesellschaft der Wissenschaften.

Der erste Band
auf das Jahr 1802.



Göttingen,
gedruckt bey Heinrich Dieterich.

Göttingische gelehrte Anzeigen

unter der Aufsicht
der kbnigl. Gesellschaft der Wissenschaften.

95. Stück.

Den 14. Junius 1802.

Göttingen.

Der sechste Hest von des Hrn. Hofr. Blumenbachs Abbildungen naturhistorischer Gegenstände begreift lauter Stücke aus seiner eigenen Sammlung oder aus dem academischen Museum. 51. Der bildschöne Schedel einer Georgianerin, verglichen mit 52, dem Schedel des allermenschenähnlichsten Affen, des Drang-Utang von Borneo. 53. Das dreyzehige Faulthier (*Ai*); — alle dreye aus der Sammlung des Herausg. — 54. Ein Dossium-Weibchen (*Didelphis marsupialis*); nach einem lebendigen Thiere, das der Hr. Hofr. aus Carolina erhalten. 55. Der so genannte Secretärvogel (*Falco serpentarius*). 56. *Emberiza aureola* aus Kamtschatka. 57. Der Zitterroche. — Diese drey nach Exemplaren des Musei. — Auf dem letztern Blatt auch die verkleinte Zeichnung einer Altetruscischen Vase mit einer *Torpedo*. Dieses schöne Gefäß besitzt der Herausgeber, so wie auch die übrigen, auf den drey folgenden Blättern abgebildeten, Stücke. 58. Ein

£ (4)

neuer Panzerfisch (*Ostracion bicuspis*) aus Schina; ein Geschenk Sr. Durchl. des Herrn Erbprinzen von Sachsen-Gotha. 59. Der ebenfalls noch nirgends abgebildete Bewohner der *Serpula contortuplicata*. 60. Ein vorzüglich schöner *Encrinite* vom Heinberge bey Göttingen.

Paris.

Voyage de la Troade fait dans les années 1785 et 1786 par *J. Lechevalier* — troisieme Edition revue, corrigée et considérablement augmentée. Tome I. II. III. an X. (1802) in Octav, mit einem Band Karten und Kupfern in klein Fol. Daß der Genuß der Vorstellung von der zu unternehmenden Reise und der Genuß der Erinnerung der gemachten Reise vielleicht größer ist, als der, den die Reise selbst verschaffte, ist eine bekannte Bemerkung; Auf diese wollen wir die Rechtfertigung der Reisen bauen, welche nachher am Schreibetische weiter ausgeführt werden: zufrieden, wenn sie nur nicht auf der Stelle ganz fertig sind; welches letztere hier der Fall nicht ist. Hr. Lechevalier hat seine Reise nach Troas seit 1791 zum dritten Mal umgearbeitet; in der zweyten 1799 an VII. nahm er die von verschiedenen Gelehrten und Reisenden in der Deutschen Übersetzung mitgetheilten Bemerkungen auf. Gegenwärtig ist der erste Band zur Hälfte neu hinzugekommen durch die Beschreibung der Reise bis Alexandria Troas. Vorhin war die Fahrt bis dahin nur überhaupt angegeben; jetzt ist sie durch Beschreibung der Länder, Küsten, Inseln, erweitert, bey denen er vorbeifährt. Bey Gelegenheit der Ansicht von Prevezza ist das traurige Schicksal des Französischen Corps, das hier gestellt war, als die